Linzer Astronomische Gemeinschaft „Johannes Kepler“

LAG

WEGA

Die Mondträumer - Johannes Kepler und Jules Verne

Dr. Christian Pinter, Wissenschaftsjournalist, Wien

Vortrag am Montag, den 16. April 2018 um 19:30 Uhr im Wissensturm Linz (Veranstaltungssaal im 15. Obergeschoß)

Während Galileo Galilei das Fernrohr zum Himmel richtete, griff Johannes Kepler zur Feder: Er verfasste eine der frühesten Science-Fiction-Erzählungen der Weltliteratur. In seinem Roman *„Mondtraum“* versetzte er den Leser auf den Erdbegleiter, um ihn aus höchst ungewohnter Perspektive auf die bewegte Erde schauen zu lassen. Doch das Manuskript wurde Zündstoff im Hexenprozess gegen seine Mutter. Kepler, gerade in Linz, kämpfte verbissen um ihr Leben. Zweieinhalb Jahrhunderte später nahm Jules Verne die Leser neuerlich mit ins All – in seinen Romanen *„Von der Erde zum Mond“* und *„Reise um den Mond“*. Dabei sah er einiges voraus, das später, im Zeitalter der Apollo-Mondflüge, Wirklichkeit wurde. Wie konnte ihm das gelingen?

Der Referent:

Dr. Christian Pinter ist Wissenschaftsjournalist. Allein in der Wiener Zeitung sind bislang mehr als 300 sehr ausführliche Artikel von ihm erschienen. Sein 2009 im Wiener Verlag Kremayr & Scheriau erschienenes Lesebuch *"Helden des Himmels"* erzählt von der Geschichte der Himmelskunde.

Foto von Christian Pinter:
Mit farbtüchtigeren Augen würden wir einen bunteren Mond sehen. Die Farben sind wissenschaftlich exakt und belegen die etwas unterschiedliche Zusammensetzung des Mondgesteins. Blau zeigt z.B. höheren Titan-Gehalt an.

Das Sternführungsteam Nr. 2

Name: Erich Meyer
LAG Mitglied seit: 1971
Sternführungen seit: 1973
Sternführungsteam: 2
Beruf:Techniker im Unruhestand

In der Astronomie beschäftige ich mich (mit zeitlich wechselndem Interesse):
- mitAstrometrie v. Kometen und Asteroiden,
- mit Himmelsmechanik
- mit Astrogotografie,
- und mit Geschichte der Astronomie.

1977 hatten wir, Erwin Obermair und ich, eine eigene Sternwarte in Davidschlag errichtet. 1999 bauten wir uns einen 60cm Reflektor mit f/3.3.

Name: Günther Truhlar
LAG Mitglied seit: 2010
Sternführungen seit: 2011
Sternführungsteam: 2
Beruf: Hard-/Software Designer

Astronomisch beschäftige ich mich privat vorwiegend mit Astrofotografie (Mond, Planeten und Deepsky) im Verein bin ich neben den Sternführungen und Sonderführungen auch noch für den Einsteiger-Kurs, den die LAG anbietet, verantwortlich. Neben der Astronomie betreibe ich noch den Bogensport und Modellbau mit Lego. Meine Private Ausrüstung besteht aus zwei Teleskopen, ein Meade ACF 10" f/10 (2500mm Brennweite), welches ich vorwiegend für Planetenfotografie mit einer TIS s/w CCD und zum visuellen beobachten verwende. Das zweite Teleskop ist ein Skywatcher Foto-Newton mit 8" Öffnung und f/4 (800mm Brennweite). Dieses Teleskop verwende ich in Kombination mit einer modifizierten Canon 450d und auch mit einer unmodifizierten Canon 400d DSLR. Beide Teleskope sind auf einer EQ6 montiert und werden durch einen MGEN beim Fotografieren unterstützt.
An der Astronomie begeistert mich vor allem das große physikalische Betätigungsfeld, der große Zusammenhang, kurz die Kosmologie an sich. Da draußen in den Weiten des Raums spielen sich so viele irrsinnig interessante Dinge ab, die allesamt sehr spannend sind. Ein weiterer Grund warum ich Astronomie betreibe ist die dahinterstehende Technik, also die Teleskope und auch die Datenverarbeitung und Bildverarbeitung.
Wie bin ich zur Astronomie gekommen? Das Grundinteresse am Nachthimmel, den Sternen und Planeten war schon immer da. Vielleicht auch etwas getrieben durch mein Interesse an der Science-Fiction und an Technik. Mein Einstieg war dann nicht wirklich schleichend und langsam, sonder recht steil: von heute auf morgen entschied ich mich ein Teleskop zu bauen. So entstand ein 8" f/6 Newton mit einer Dobson Montierung. Den Spiegel dafür habe ich selber geschliffen und verspiegelt. Während des Studiums schlief das Ganze dann etwas ein, bis ich 2010 auf einer öffentlichen Veranstaltung der LAG am Hauptplatz in Linz über den Verein gestolpert bin und auch sogleich beigetreten bin. Seit dem bin ich in der Astronomie aktiv.

Name: Andreas Bauer
LAG Mitglied seit: 2014
Sternführungen seit: 2017
Sternführungsteam: 2
Beruf: Leitung AEC

Die Faszination meiner Nachbarkinder, meiner Familie und Verwandten oder Freunden zu sehen, wenn ich ihnen den Saturn durch meinen Dobson zeige, ist eine der größten Freuden für mich. Im Ars Electronica Center zu sein und denn Deep Space 8K verwenden zu dürfen, um damit täglich Besuchern aus der ganzen Welt eine spektakuläre Reise durch das Universum zu bieten - unbeschreiblich ! Und das mich meine laienhafte Begeisterung für die Astronomie und die dahinter befindliche Wissenschaft zum CERN, ESOC oder ESTEC geführt hat, dass hätte ich mich vor wenigen Jahren noch nicht träumen lassen.

Buchempfehlung: ASTRONOMIE IN THEORIE UND PRAXIS

das umfassendste deutschsprachige Kompendium und Nachschlagewerk mit Formeln, Fakten, Hintergründen.
8., komplett überarbeitete und wesentlich erweiterte Auflage - 1448 Seiten in zwei Bänden und in Farbe.

Zum Subscriptionspreis von 75,- Euro gültig bis 25. Mai 2018

Detailierte Infos dazu hier: http://www.astronomie-buch.de/astronomiebuch.htm
Bestellung unter Bekanntgabe der Lieferadresse direkt an den Autor Dr. Erik Wischnewski
an folgende e-mailAdresse: proab@t-online.de

Meine Teleskophütte - ein Bericht von Florian Hinterholzer *(gekürzte Fassung).* Der detailierte 9 seitige Baubericht steht als Download zur Verfügung: http://www.sternwarte.at/Wega_Redaktion/downloads/MeineTeleskophuette.pdf

Ich heiße Florian Hinterholzer, wohne im niederösterreichischen Aschbach-Markt und bin seit Februar 2014 Mitglied bei der LAG. Begeistert von den Fotografien einiger unserer Mitglieder begann ich auch mit dem zeitweise nervenaufreibenden Hobby Astrofotografie. Die passenden Aufnahmebedingungen vor zu finden war nie einfach. War die Nacht klar, wollte die mühsam aufgebaute und kalibrierte Ausrüstung oft nicht – war die Ausrüstung OK, verzog sich der Himmel nach zwei Aufnahmen. Dazu kommt das Abbauen und Verstauen der umfangreichen und empfindlichen Ausrüstung.Ich brauchte eine kostengünstige Lösung, die zumindest den Aufwand rund um das, in unseren Breiten ohnehin seltene Belichten, minimierte.

Unser Vereinsmitglied Harald Schmid hatte die Antwort dafür. Er hatte bereits ein handelsübliches Gartenhaus zu einer Rolldachhütte umgebaut, in der das Equipment kalibriert und aufgebaut bleiben konnte. Zusätzlich mit Strom versorgt, können hier auch Computer und andere elektrische Geräte für einen Dauerbetrieb eingesetzt werden, was vorher nur mit schweren Akkus oder langen Verlängerungskabeln möglich war. Nach einer ausgiebigen Besichtigung seiner Privatsternwarte und einem Überschlag der Kosten war ich überzeugt, dass es genau so etwas werden sollte.

Ich entschied mich für ein Blockbohlengartenhaus mit einem Sockelmaß von 2,4 mal 2,4 m und 28 mm starke Wandbohlen. Nach den Fundament- und Säulenbauarbeiten wurde die Hütte nun genau nach Anleitung aufgebaut.

Der heikelste und schwierigste Teil des Ganzen Bauprojektes das Dach dazu zu bringen, sich gewollt zu bewegen. Dazu wurde das Dach von der Hütte mit einer handelsüblichen Handkreissäge getrennt und auf Laufschienen montiert. Als Laufschienen habe ich mir zwei Schienen für Hängeschiebetore, wie sie bei Hallen verwendet werden, besorgt. Sie werden in 6 m Stangen verkauft, was bei den Abmaßen meines Daches genau gepasst hat. Dazu gibt es passende Laufrollen. Der Vorteil bei diesen Laufschienen ist, dass die eingeführten Rollen auch bei starken Wind, nicht aus der Schiene raus können.

Zusammengefasst bin ich mit der kleinen Sternwarte sehr zufrieden. Ich konnte schon recht brauchbare Erfolge beim Fotografieren und Beobachten erzielen.

Der Preis ist überschaubar und optisch stört sie den Garten nicht. Das Equipment ist darin gut aufgehoben auch elektrisch empfindliche Geräte kann man längere Zeit darin lassen.Das Beste ist sicherlich die Zeit, die man sich spart, bis eine Fotonacht realisiert werden kann – was unheimlich motiviert.
Ich hoffe ich habe bei manchen Interesse für ein ähnliches Projekt wecken können. Für Fragen stehe ich natürlich gerne zur Verfügung. Kontakt: hihoflo@gmx.at
Klare Nächte !
Florian

Impressum: Linzer Astronomische Gemeinschaft (im O.Ö. Volksbildungswerk)
(LAG) Sternwarteweg 5 A-4020 Linz Info-Tel. +43 (0)680 120 48 49
Internet: www.sternwarte.at